

Trau dich

Tik Tok Challenge

Von Tasha88

Kapitel 3: Kapitel 3

“Oh Gott, oh Gott, oh Gott”, murmelte Hikari, während sie in ihrem Zimmer herumlief. So aufgeregt war sie vermutlich noch nie in ihrem Leben gewesen. Was hatte sie sich nur gedacht? In wenigen Minuten würde Takeru vorbeikommen und wollte mit ihr ein Video für Tik Tok drehen. Sie hatte sich noch nicht richtig entschieden, was sie bezüglich der Kiss your best Friend-Challenge machen sollte. Auch wenn es eine Möglichkeit wäre, ihrem besten Freund ihre Gefühle zu gestehen, so sprach auch vieles dagegen.

Was, wenn er nicht so empfand? Dann würde ihre Freundschaft vielleicht nicht mehr weiter existieren können. Wie auch, wenn einer der beiden Parteien Gefühle hatte, die der andere nicht erwidern konnte?

Was, wenn er den Kuss erwidern würde, sie eine Beziehung eingehen würden und diese nur von kurzer Dauer sein würde? Danach könnte man doch nie wieder zu einer Freundschaft zurückkehren, wie sie sie heute hatten.

Und zu guter Letzt: Sie hatte nicht den Mut dazu.

Und genau das ließ sie sehr daran zweifeln, dass sie es durchziehen könnte, ihn einfach zu küssen. Sie war noch nie so gewesen. Nicht mutig genug. Nicht wie ihr großer Bruder. Wenn Taichi etwas hatte, dann Mut. Er hatte sich noch nie darum geschert, was andere von ihm dachten. Er war er und er machte, was er für richtig hielt. Nicht, dass das immer gut ging, aber er ließ sich von Misserfolgen nicht herunterziehen. Er stand immer wieder auf, richtete sozusagen seinen Hut und machte weiter. Denn das war er, so war er. Und so hatte er auch Mimi von sich überzeugt.

In dem Moment klingelte es an der Türe. Vor Schreck machte Hikari einen Satz. Sie war so in ihren Gedanken gefangen gewesen, dass sie alles andere ausgeblendet hatte.

“Hey Küken”, rief Taichi aus dem Wohnungsflur.

Hikari öffnete ihre Zimmertüre und sah hinaus.

“Deine bessere Hälfte kommt gerade hoch”, erklärte ihr Bruder und deutete auf die

Wohnungstüre. Er schien Takeru nach dem Klingeln geöffnet zu haben.

"Danke dir", murmelte sie und biss sich auf die Unterlippe. Nur noch wenige Minuten ...

Während Taichi wieder in seinem Zimmer verschwand, stand Hikari unruhig im Wohnungsflur. Es dauerte ein paar Minuten, bis Takeru mit dem Aufzug im zwölften Stock des Hochhauses angekommen war, in dem sie mit ihrer Familie lebte. Doch diese Minuten waren sehr schnell herum, denn dann klingelte es schon direkt an der Wohnungstüre.

Hikari öffnete diese mit schweißnassen Händen, um gleich darauf in leuchtend blaue Augen zu sehen.

"Hallo Hika", begrüßte ihr bester Freund sie mit dem Namen, mit dem nur er sie ansprach.

"Hallo Keru, komm rein", erwiderte sie die Begrüßung mit dem Namen, den sie alleine benutzen durfte.

Takeru kam herein, stellte seinen Rucksack ab und zog seine dünne Jacke aus, die er an die Garderobe im Flur hängte. Dann tauschte er seine Turnschuhe noch gegen ein paar Hausschuhe, ehe er sich zu Hikari herum drehte und sie zur Begrüßung noch in seine Arme zog.

"Na, zu allen Schandtaten bereit?"

Hikari wurde bei seinen Worten rot. Sie löste die Umarmung und sah zu ihm auf. "Was genau erwartest du denn, was wir jetzt tun?"

Ihr bester Freund grinste sie breit an. "Soll ich dir alles sagen, was ich jetzt mit dir machen würde?" Er beugte sich ein Stück herunter, um ihr genau in die Augen sehen zu können. "Meine geheimsten Vorstellungen und Wünsche?"

Hikari hatte gedacht, nicht noch röter zu werden. Aber nun war sie sich sicher, dass sie es gerade wurde. "Wie ... Was ... ", brachte sie stotternd hervor.

Takeru richtete sich auf und lachte. "Oh Hika, bist du so aufgeregt? Es ist doch nur ein Video. Egal was, so schlimm kann es gar nicht sein, dass du mich verkraulst." Er zwinkerte ihr zu und stupste ihr mit seinem Zeigefinger leicht gegen die Stirn.

Hikari musste lächeln. Durch seinen Blick und sein Lächeln schaffte er es, ihr die ganze Anspannung zu nehmen. Und ihr wurde klar, dass sie das nicht wollte - ihn verkraulen. Sie brauchte ihn an ihrer Seite, ihren besten Freund.

"Willst du etwas trinken?", fragte sie ihn und ging in die Küche. Nun, wo sie eine Entscheidung bezüglich des Videos und der Kiss your best Friend-Challenge getroffen hatte, ging es ihr sehr viel besser und sie war um einiges beruhigter.

"Gerne. Zwölf Stockwerke sind ganz schön anstrengend", antwortete Takeru und folgte ihr.

"Du bist mit dem Aufzug gefahren", erwiderte Hikari trocken.

"Ich habe zwei Knöpfe drücken müssen!", rief Takeru laut. "Den Knopf um den Aufzug zu rufen und dann noch den für das zwölfte Stockwerk."

Hikari lachte auf. "Stell dein Licht doch nicht unter den Scheffel. Es waren sogar drei." "Drei?"

"Du darfst die Türklingel auch gerne hinzu zählen. Das war sicher sehr, sehr anstrengend und körperlich ertüchtigend." Hikari konnte ein Grinsen nicht unterdrücken. Ihr bester Freund auch nicht.

"Dann waren es sogar vier! Ich musste ja auch schon die Klingel unten an der Haustüre betätigen!", erklärte Takeru stolz. "Deshalb muss ich nun sehr viel trinken. Gib mir am

besten gleich die ganze Flasche." Er deutete auf die Wasserflasche in Hikaris Hand. Seine beste Freundin hatte gerade Wasser in zwei Gläser einschränken wollen, die sie während ihre Unterhaltung aus dem Schrank geholt hatte.

"Das sollte ich, denn wir beide haben noch einiges vor!", stimmte sie ihm zu und hielt ihm lachend die Flasche entgegen, die Gläser ließ sie einfach stehen.

~~~

"Also, was hast du geplant?" Takeru stellte seinen Rucksack unter Hikaris Schreibtisch ab und sah zu seiner besten Freundin, die gerade ihre Kamera in das Stativ auf ihrer Kommode stellte und auf die Zimmermitte ausrichtete. Sie ging davon aus, dass die Aufnahme etwas länger gehen würde, daher hatte sie sich dagegen entschieden, das Video mit ihrem Smartphone aufzunehmen. Die Kamera hatte einfach mehr Speicherplatz.

Sie drehte sich zu Takeru herum und sah ihn an. Ihre Entscheidung war gefallen. Sie wollte ihn nicht verlieren. Lieber ihr bester Freund als ihn gar nicht mehr in ihrem Leben zu haben. Und daher würde die Kiss your best Friend-Challenge ohne sie beide stattfinden.

"Wir werden tanzen."

"Tanzen?" Takerus Augenbrauen hoben sich. "Du weißt, dass ich nicht der beste Tänzer bin."

Hikari lachte auf. "Und das wird es so lustig machen. Also für die anderen ..." Sie sah ihn neckisch an. "Und natürlich für mich."

Er lachte auf. "Das war zu erwarten. Also was für ein Tanz erwartet mich? Walzer? Tango? Samba?" Er wackelte mit den Hüften. "Ich verspreche, ich werde mein bestes geben."

Seine beste Freundin lachte laut auf. "Oh ja, das erwarte ich auch." Sie zwinkerte ihm zu. "Nein, ich werde dir eine meiner Herum-Gehobse-Choreografien beibringen, wie du sie so gerne nennst. Und du wirst, wie versprochen, dein bestes geben."

"Und alle meine Herzen", seufzte Takeru auf.

"Und deine Herzen, genau", stimmte Hikari zu.

Sie ging zu ihrem Laptop, der auf dem Schreibtisch stand und startete eine Playlist. "Also", wand sie sich anschließend an ihren besten Freund, "mache dich bereit. Wir starten direkt."

"Was, keine Aufwärmphase?", rief Takeru in einem gespielten, entsetzten Tonfall.

"Ich fange langsam an, versprochen", erwiderte Hikari schmunzelnd. Eines war klar, das würde ihr Spaß machen.